

Wo e kleins Hüttele steht

www.franzdorfer.com

aus Schwaben um 1820,
Zupfgeigenhansl



1 Wo e kleins Hüt - tle steht, ist e kleins Gü - tle,
Lieb - le ist ü - be - rall, lieb - le auf Er - de.
Wenn zu mein Schätz - le kommst, tu mer's schön grü - ße,

5 Wo e kleins Hüt - tle steht ist e kleins Gut;
Lieb - le ist ü - be - rall, lus - tig im Mai;
wenn zu mein Schätz - le kommst, sag ihm viel Grüß;

9 und wo viel Bu - ben sind, Mädle sind, Bu - be sind,
wenn es nur mö - gle wär, z'ma - che wär, mö - gle wär,
wenn es fragt, wie es geht, wie es steht, wie es geht,

13 do ists halt lieb - le, do ists halt gut.
mei müßt du wer - de, mei müßt du sei!
sag, auf zwei Fü - ße, sag, auf zwei Füß.

4.Und wenn es freundle ist, sag, i sei gestorbe,
und wenn es lache tut, sag, i hätt gfreit;
wenns aber weine tut, klage tut, weine tut,
sag, i komm morge, sag, i komm heut.

5.Mädle, trau net sowohl, du bist betroge;
Mädle, trau net sowohl, du bist in Gfahr:
Daß i di gar net mag, nemme mag, gar net mag,
sell is verloge, sell is net wahr.